

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

294 (16.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Postgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Restamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 294.

Montag den 16. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 16. Dez. Minister Dietrich hat die Anregung gegeben, zu prüfen, ob nicht durch eine Ausstockung des Hardtwaldes in beschränktem Umfang neues Bauernland in Baden zu gewinnen wäre, um die landw. Erzeugung zu erhöhen und die schwierige Ernährungslage, von der wir auch nach Friedensschluß weiter bedroht bleiben, zu verbessern.

× Karlsruhe, 16. Dez. Eine Sitzung des engeren Ausschusses der bisherigen nat.-lib. Partei beschäftigte sich mit dem Eintritt der „Badischen Volkspartei“ in die Deutsche demokratische Partei. Von den aus dem ganzen Land erschienenen etwa 60 Vertretern schlossen sich nur 2 aus, während alle anderen den Zusammenschluß billigten. Minister Dietrich gab in der Sitzung ein Bild der Einigungsverhandlungen und sagte in seinem Schlusswort zu den Versammelten: „Sehen Sie hinaus an die Arbeit, nicht mit dem Geiste der Kritik, sondern mit dem Willen zur positiven Arbeit.“ Am Schluß der Sitzung wurde dem seitherigen Parteiführer Rebmann der Dank für seine der nat.-lib. Partei geleisteten Dienste ausgesprochen.

† Durlach, 14. Dez. Die auf gestern abend in die Turnhalle der Hindenburgschule von der Deutschen Demokratischen Partei einberufene Wählerversammlung war gut besucht, auch vonseiten der hiesigen Frauen. Nachdem der Vorsitzende des hiesigen Ortsvereins die Erschienenen begrüßt hatte, ergriff Herr Professor Hummel, 3. Bt. stellvertretender Minister, das Wort und sprach in klarer, meisterhaft vollendeter Weise, alle fesselnd, über die gegenwärtige politische Lage. Es ist nicht leicht, über sie ein klares Bild zu gewinnen; die Presse bietet ein Durcheinander der widerstreitendsten Gedanken und Meldungen; welches sind die letzten, endgültigen Absichten unserer Feinde? Auch die inneren Zustände erfüllen uns alle mit schweren Sorgen; Bestrebungen von rechts und links erfüllen uns mit Besorgnis; sie zielen auf einen neuen Umsturz ab, dessen Folge Bürgerkrieg und Blutvergießen wäre, den völligen wirtschaftlichen Ruin herbeiführen würde. Hauptsache für uns ist jetzt, ein klares Ziel zu verfolgen, uns bewusst zu werden, was wir wollen, was nützt. Wenn die Verhältnisse sich in einer anderen Weise entwickelt haben, als es die Masse des deutschen Bürgertums wünschte, ist sie durch ihre politische Untätigkeit selbst schuld daran. Es handelt sich jetzt nicht um die Frage: Wie werden sich die Verhältnisse gestalten, sondern, soweit innerpolitische in Betracht kommen: wie werden wir die Verhältnisse gestalten? Dazu ist die politische Mitarbeit des ganzen Volkes, vorab auch der bürgerlichen Frauen, die auf die politische Neugestaltung durch ihre Zahl einen entscheidenden Einfluß auszuüben imstande sind, dringend notwendig. Das ganze Volk, vorweg aber die Mitfürsten unseres früheren Reichsoberhauptes, die kraft ihrer Stellung Macht und Gelegenheit gehabt hätten, gegen das persönliche Regiment, den Rückmarsch, den verhängnisvollen, zu protestieren, ist mitschuldig an dem Zusammenbruch. Die alten Mächte

sind jetzt verschwunden; der wichtigste, entscheidendste Augenblick fürs deutsche Volk ist jetzt gekommen: bei uns, der gesamten Nation, liegt es nun, eine Regierung, Zustände zu schaffen, die eine Wiedergeburt und frohe Zukunft ermöglichen. Das allernächste Ziel muß heißen: Ordnung und Brot, dann: Frieden. Da die Feinde aber mit der jetzigen Regierung, die durch einen Gewaltstreich einer kleinen Volksgruppe zu ihrer Macht gelangte, nicht paktieren, heißt die Forderung der Stunde: schleunigste Wahl und Einberufung der Nationalversammlung. Nach Abschluß des Friedens, der uns jedenfalls ungeheuer schwere Lasten auferlegt, muß das Ziel sein: Wiederaufbau des wirtschaftlichen Lebens, des Menschenlebens, der Volksgesundheit, Gesundung und Erneuerung des moralischen Lebens, unter dem der Krieg eine heillose Verwüstung angerichtet hat. Dazu ist die Mitarbeit aller Volksgenossen nötig, ebenso die ungeschmälerte Erhaltung der Reichseinheit ohne die verderbliche Uniformierung, die die einzelnen deutschen Stämme verhindern würde, sich nach ihrer Eigenart und dem Bedürfnis nach ihrer Stammesart ausleben zu können. Eine Zersplitterung würde den Ruin des deutschen Volkes nach sich ziehen. Sodann forderte Redner für die Arbeiterschaft bessere Daseinsbedingungen, soziale und geistige Hebung, Koalitionsrecht, Arbeiterkammern. Der neue Staat muß ein sozialer sein: daher Fürsorge für alle Stände, besonders auch für die deutsche Landwirtschaft, deren Wichtigkeit — Nährvater des Volkes! — der Krieg klar bewiesen hat. Zufuhr von Grund und Boden, Aufteilung der ungeheuren Latifundien; Erzeugerpreise, daß sie produktionsfähig bleibt, Hebung des Gewerbes, Handwerker- und Kaufmannstandes, der Industrie, die allein imstande ist, dem Lande das nötige Geld zu schaffen. Keine unnötige staatliche Beengung und Bevormundung. Die heilige Monopolherrschaft ausüben den Großbetriebe — elektrischen Firmen, Kohlen-, Kalisubstrate — müssen vom Staat in entsprechender Obhut genommen werden. In der Hebung der Moral und des Kulturzustandes unseres Volkes kann die Kirche dem neuen Staatsgebilde, befreit vom einseitigen Druck einer reaktionär-monarchisch-junkerlichen Regierung, sehr wertvolle Dienste leisten; da sich die kirchlichen Organisationen auf den Boden der Neuordnung der Dinge gestellt haben, ist eine Ausöhnung mit ihnen möglich. Wir sind bereit, wichtige Forderungen der Kirche zu erfüllen, fordern aber völlige Gewissensfreiheit. — Die nun einsetzende Debatte war sehr anregend. Herr Muffel brachte die Wünsche der Kriegsbeschädigten vor und fand, damit allgemeine Zustimmung. Herr Landtagsabgeordneter Weber wies auf den früheren Zwiespalt zwischen Nationalliberalen und Demokraten hin, auf die Unterdrückung des Arbeiterstands vonseiten des alten Regiments, den Militarismus, den Eroberungswahn der Aldeutschen, die Bauernfrage, in der die Sozialdemokratie mit der demokratischen Partei einig gehe, und endlich auf die Notwendigkeit, daß die sozialdemokratische Partei im neuen Staat ausschlaggebend sein müsse. Frau Malermeister Knecht berührte die Frauenfrage. Nachdem der Herr Minister in kurzen Ausführungen die Darlegungen der Redner be-

leuchtet hatte, schloß der Vorsitzende, Herr Prokurist Ehrlich, die Versammlung mit der Aufforderung, der Deutschen Demokratischen Partei als Mitglied beizutreten.

† Durlach, 16. Dez. Auf die morgen Dienstag abend in der Turnhalle der Hindenburgschule stattfindende öffentliche Frauenversammlung des hiesigen Demokratischen Vereins möchten wir auch an dieser Stelle nochmals besonders hinweisen. (S. Anzeige.)

† Durlach, 14. Dez. Die fortgesetzten Klagen der im Osten befindlichen Truppen über das Ausbleiben von Nachrichten aus der Heimat lassen vermuten, daß die Angehörigen in der Heimat der Ansicht sind, Feldpostsendungen nach dem Osten nicht absenden zu dürfen, weil der Verkehr dahin gesperrt sei. Diese Ansicht ist irrig. Wie wiederholt bekannt gegeben worden ist, sind für die Truppen in den besetzten Gebieten im Osten (Kurland, Estland, Livland, Litauen und den besetzten Teilen von Großrußland, sowie Ukraine, Heeresgruppe Riew) alle Arten von Feldpostsendungen (Briefe, Postkarten, Wertbriefe, Postanweisungen und Zahlkarten) nach wie vor zugelassen. Nur die Annahme von Briefsendungen über 50 gr (Päckchen) ist gesperrt. Die Aufschriften der Sendungen sind zweckmäßig mit dem Zusatz „Osten“ zu versehen.

† Wiesloch, 15. Dez. Auf einem Grundstück wurde hier die Leiche eines etwa in den 50er Jahren stehenden Mannes aufgefunden, die mehrere Messerstiche im Hals und Gesicht aufwies. Anscheinend liegt ein Mord vor.

† Heidelberg, 15. Dez. Zur Anzeige kamen hier vier Wachleute, die aus den Militärbeständen am Güterbahnhof Seife und sonstige Gegenstände entwendet hatten. — In Dörsheim wurden Lebensmittelbestände in großem Umfang beschlagnahmt, die von dem dortigen Gefangenenlager herrührten und nicht abgeliefert worden waren.

† Mannheim, 16. Dez. Ende letzter Woche traf der französische Oberkommandierende General Gerard in Ludwigshafen ein und trat mit den staatl. und städt. Behörden in Fühlung. Dabei wurde der Wunsch geäußert, daß der Verkehr zwischen Mannheim und Ludwigshafen möglichst ungestört bleiben möge. Der General erklärte sich bereit, diesem Wunsch soweit Rechnung zu tragen, als Arbeiter oder Angestellte in Betracht kommen, die, um zu ihrer Arbeitsstätte zu gelangen, die Rheinbrücke passieren müssen. Der briefliche Postverkehr zwischen den beiden Städten wird unter militärische Kontrolle gestellt.

† Freiburg, 16. Dez. Der Soldatenrat Freiburg hat für das ganze Oberland alle Tanzvergügen verboten.

† Kappel b. Freiburg, 16. Dez. Landwirt Josef Schill kam unter einen Fichtenstamm und wurde totgedrückt.

† St. Blasien, 15. Dez. Aus zuverlässiger Quelle meldet das „Säckinger Tagbl.“, daß der in der Schweiz sich aufhaltende frühere Großadmiral Tirpitz wegen Verkaufes seiner hiesigen Villa um den Preis von 100 000 Mk. unterhandelte und die Bedingung machte, daß dieser Betrag in Franken zum Kurs von 1.25 anzugehört werden müsse.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Dez. Die gestrige Vorstellung des Deutschen Opernhauses mußte ausfallen, da unmittelbar vor Beginn der Vorstellung das Personal mit Ausnahme der Solisten in den Ausstand trat.

* Berlin, 16. Dez. Drei große Kundgebungen veranstaltete gestern die sozialdemokratische Partei in Berlin. In der ersten sprach Scheidemann, in der zweiten Ebert und in der dritten Landsberg über die Ziele und Aufgaben der Revolution.

W.T.B. Dresden, 16. Dez. Bei Ausschreitungen, die sich heute nacht gegen das Konzerthaus in der Reibbahnstraße richteten, wo nach Lebensmitteln gesucht werden sollte, kam es zu einem Zusammenstoß mit dem Militär, wobei ein Soldat und ein Zivilist getötet wurden. Der Soldat wurde von einer Frau erschossen, die eine Schußwaffe aus dem Ruff zog. Außerdem wurden 6 Soldaten und 3 Zivilisten verwundet. 40 Personen wurden als Rädelsführer verhaftet, die übrige Menge wurde von den Soldaten zerstreut.

W.T.B. Berlin, 15. Dez. Wie von zutändiger Stelle mitgeteilt wird, wird die Heeresgruppe Mackensen und die bei ihr befindlichen Teile der 11. Armee und der Heeresgruppe Scholtz nicht in Ungarn interniert. Der Abtransport nach der Heimat ist im Gange.

Berlin, 14. Dez. Wie die „B. Z.“ am Mittag meldet, sind von der Armeegruppe Mackensen bis jetzt bereits große Teile in der Heimat eingetroffen. Es sind angelangt die gesamte 11. Armee, Teile der 218. und der 226. Infanterie-Division, sowie die seinerzeit aus der Ukraine nach Rumänien entsandten Teile der 7. Landwehrdivision und Teile der 16. Infanterie-Division.

Wie die „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“ erfahren, wird vermutlich infolge der allgemeinen Lage und der stürmischer geäußerten Wünsche der Bevölkerung die Wahl der Nationalversammlung zu einem früheren als dem ursprünglich angenommenen Termin stattfinden. Die Behörden haben bereits begonnen, sich mit dieser Möglichkeit vertraut zu machen und ihre Arbeit darauf einzustellen.

Holland.

W.T.B. Amsterdam, 15. Dez. Nach einem drahtlosen Telegramm aus England er-

fährt die „Morningpost“ aus Washington, daß der niederländische Gesandte eine Erklärung veröffentlicht, in der gesagt wird, daß man sich in Holland, ehe man den früheren deutschen Kaiser zuließ, sich vergewissert habe, daß er seinen früheren Rang nicht mehr bekleide. Es war eine Kommission angewiesen worden, um seine internationale Stellung festzustellen.

Frankreich.

W.T.B. Genf, 14. Dez. Wie „Havas“ meldet, fand der Einzug des Präsidenten Wilson in Paris unter der größten Begeisterung der Bevölkerung statt. Die Stadt ist reich besetzt. Die meisten Geschäfte und die Werkstätten hatten geschlossen. Am Bahnhof wurde Wilson von Poincaré und Clemenceau begrüßt und unter den Hochrufen der die Straßen füllenden Menschenmenge in den Palast des Prinzen Murat geleitet, wo er Wohnung nehmen wird. Vor dem Palaste setzten sich die Kundgebungen für Wilson fort.

W.T.B. Paris, 16. Dez. (Reuter) Bei dem Frühstück in Elysee wies der Präsident der Republik Poincaré in seiner Ansprache an Wilson auf die geschehenen Verwüstungen hin und versprach Wilson, die hierauf bezüglichen Instruktionen des deutschen Generalstabes zu übermitteln. Wir haben, sagte Poincaré, zusammen den Grund zu einem Frieden zu legen, der den Wiederaufbau einer Organisation zu Eroberungs- und Bedrückungszwecken verhindert. Der Frieden muß alle erdenklichen Bedingungen der Gerechtigkeit und die Möglichkeit der Dauer in sich schließen. Frankreich ist bereit, im vollen Vertrauen zusammen mit Ihnen zu arbeiten.

Präsident Wilson erwiderte u. a.: Von Anfang an waren die Gedanken des Volkes der Vereinigten Staaten auf etwas mehr gerichtet, als bloß den Krieg zu gewinnen. Sie richteten sich auf die Aufrichtung der wahren Grundsätze des Rechtes und der Gerechtigkeit. Ich weiß, mit welchem Eifer und Jubel die Soldaten und Seeleute der Vereinigten Staaten Ihrer Bitte zur Erlösung vom Krieg sich hingeeben haben.

Wir halten Ihre Ideale für geeignet, um durch sie überall die Völker zu befreien und sind froh über ihre Anteilnahme an der Verwirklichung Ihrer Ideale in Gemeinschaft mit den Heeren der Alliierten. Die Bande, die Frankreich und die Vereinigten Staaten mit-

einander verbinden, sind erfreulich eng. Wir wüßten nicht, in welcher Gesellschaft wir mit mehr Eifer oder Begeisterung hätten kämpfen sollen. Es ist mir täglich eine Freude, mit den Staatsmännern Frankreichs und der Alliierten bei der Festlegung der Maßnahmen in Beratung zu stehen, mit denen wir den Tatbestand dieser erfreulichen Beziehungen der Freundschaft und des Zusammenwirkens und für die ganze Menschheit die Sicherheit und Freiheit des Lebens sichern können, wie es nur durch eine beständige Verbindung und das Zusammenarbeiten von Freunden geschehen kann.

Basel, 14. Dez. Nach einem Pariser Bericht der Neuen Korrespondenz glaubt man in diplomatischen Kreisen, daß die Friedenspräliminarien am 13. Januar beginnen werden.

Polen.

W.T.B. Warschau, 16. Dez. Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet: Gestern um 10 20 Uhr vormittags überreichte der Vorstand der politischen Abteilung des Ministeriums des Äußern, Dr. Karl Väder, in Begleitung des Referenten für deutsche Angelegenheiten Cajetan Moranski, im Namen der polnischen Regierung dem Grafen Kessler eine Note, in der er unter Hinweis auf die Zustände in Oberschlesien, wo die deutschen Behörden den polnischen Staatsinteressen zuwiderlaufende Handlungen begehen und gemeinsam mit den Bolschewikis vorgehen, die polnische Regierung die Ueberzeugung ausdrückt, daß weitere Verhandlungen mit der deutschen Regierung zwecklos, ja sogar für die innere Ordnung Polens, sowie für die künftigen gegenseitigen Beziehungen schädlich seien. Aus diesem Grunde sehe sich die polnische Regierung genötigt, die diplomatischen Beziehungen mit der deutschen Republik abzubrechen und ersucht den deutschen Vertreter, unverzüglich samt dem Personal der Gesandtschaft die Republik Polen zu verlassen. Graf Kessler erklärte, er werde in der nächsten Richtung auf kürzestem Wege die Grenzen des Staates verlassen.

Portugal.

W.T.B. Lissabon, 16. Dez. (Reuter) Der Präsident der Republik ist ermordet worden.

W.T.B. Lissabon, 16. Dez. Der Präsident wurde von drei Kugeln getroffen. Der Führer der unionistischen Partei Britio Camacho wurde unter polizeilichen Schutz gestellt.

Durlach.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Kanzleirat Gustav Franzmann Witwe, Katharina geb. Siegrist in Karlsruhe, lassen der Teilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung am **Samstag, den 21. Dezember 1918, vormittags 9 Uhr,** im Amtszimmer des Notariats I hier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats I hier eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 573: 8 a 21 qm Garten im Bruch, es. Nr. 567 (Graben), af. Nr. 574 (Gärtner Eduard), Schätzung 2460 M.
2. Lgb. Nr. 5383: 9 a 11 qm Acker im Bauer, es. Nr. 5381 a (Kleiber Karl), af. Nr. 5384 (Falkner Theodor), Schätzung 1820 M.
3. Lgb. Nr. 5746: 11 a 35 qm Acker im kurzen Pfad, es. Nr. 5742 (Kleiber Friedrich Noa), Nr. 5745 (derselbe), af. Nr. 5747 (Schenkel Andreas Witwe), Schätzung 2270 M.

Durlach, den 10. Dezember 1918.

Notariat I.

Wahl zur badischen Nationalversammlung.

Zwecks Aufnahme in die Wählerliste zur badischen Nationalversammlung werden die vom Militär entlassenen Personen, die noch keinen Personalbogen ausgefüllt haben, ersucht, sich sofort auf dem Wahlbüro, Rathaus Zimmer Nr. 8, anzumelden.

Die Angehörigen der neuerdings zum Heere Einberufenen (Jahrgänge 1896—1899) wollen die Einberufenen ebendasselbst abmelden.

Durlach, den 14. Dezember 1918.

Der Gemeinderat.

Obstbäume,

Apfel- und Birnenhochstämme, I. Qualität, sind noch abzugeben bei **Ludwig Kramb, Lammerstr. 6, Tel. 437.**

Städtischer Verkauf.

Im Verkauf sind erhältlich:

- Sardinen in Brühe, die Dose 95 Pfg.
 - Sardinen in Tomaten, die Dose 1,10 Mk.
 - Wickelkäse Dienstag nachmittag an die Buchstaben U, V und W.
- Kommunalverband Durlach-Stadt.

Grözingen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Folgende Grundstücke der Adolf Walter, Müller Eheleute, und des Karl Walter von hier werden am

Dienstag, den 17. Dezember, abends 6 Uhr,

im hiesigen Rathaus öffentlich versteigert:

- Lgrb. Nr. 1239 u. 1240. 32,36 Ar Ackerland und Grasrain im Hofgrund,
- Lgrb. Nr. 2728. 13,54 Ar Acker in den Tafeläckern,
- Lgrb. Nr. 4591, 8166 u. 8165. 18,46 Ar Acker in den oberen Hirschenhelden,
- Lgrb. Nr. 4929. 11,99 Ar Acker im Hofacker,
- Lgrb. Nr. 5578. 14,45 Ar Acker an der Weingarter Straße,
- Lgrb. Nr. 5582. 14,64 Ar Acker an der Weingarter Straße,
- Lgrb. Nr. 5791. 34,02 Ar Wiese, Baumstück, untere und mittlere Silz,
- Lgrb. Nr. 4871 u. 4871 a. 11,52 Ar Acker im Hofacker,
- Lgrb. Nr. 6921. 6,70 Ar Wiese in den Benenwiesen,
- Lgrb. Nr. 6943. 4,69 Ar Wiese in den Benenwiesen,
- Lgrb. Nr. 6976. 13,54 Ar Wiese in den krummen Wiesen,
- Lgrb. Nr. 7051. 7,33 Ar Wiese in den krummen Wiesen,
- Lgrb. Nr. 7098. 8,90 Ar Wiese im Decher,
- Lgrb. Nr. 7455. 7,14 Ar Wiese in den Geroldeden.

Gemarkung Durlach:

- Lgrb. Nr. 8615 a. 9,95 Ar Weinberg im obern Sichtenberg, neben Karl Müller Wtw. und Wilhelm Krieger, Maurer,
- Lgrb. Nr. 8946. 19,89 Ar Wiese im Rebstock, neben August Stug, Polizeidiener, und Emil Seig, Blantenloch,
- Lgrb. Nr. 9116. 17,21 Ar Wiese in der Benenan, neben Leop. Binder, Pagsfeld und Karoline Krieger, Grözingen,
- Lgrb. Nr. 1841. 14,46 Ar Wiese in der Beun, neben der Pfing.

Durlach.
Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 18. d. Mts.,
nachmittags 1 1/2 Uhr, werden
Rittnerstraße 32 hier infolge
Wegzugs gegen Barzahlung öffent-
lich versteigert:

- 1 Piano, 3 Schränke, 2 Spiegel,
 - 4 Paneele, 1 Bettstelle mit
 - Rost, 1 Nachttisch, 1 Ofen-
 - aufsatz, 1 Wasch- u. 1 Schreib-
 - tisch, eine kleine Waffensamm-
 - lung, 1 Weinschrank, 1 Stuhl-
 - leiter, 1 Küchenschrank, 1 Gas-
 - herd und sonst verschiedenes.
- Durlach, 12. Dez. 1918.
Caier, Baierat.



Größerer, gut-
gehender
Gasthof

in Durlach mit zwei Birtschaf-
gärten, einem Gemüsegarten in
besten Lage, mit nachweisbaren
Ansätzen, ist krankheitshalber sofort
preiswert zu verkaufen. Angebote
unter Nr. 855 an den Verlag.

Eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör ist auf 1. April zu
vermieten. Näheres

Herrenstraße 23, 2. St.

15 Mark Belohnung

erhält derjenige, der mir auf 1.
Januar eine Wohnung mit
2 Zimmern und Küche unter Glas-
abschluss verschafft. Angebote unter
Nr. 837 an den Verlag d. Bl.

Eine Wohnung von 3-4 Zim-
mern oder Laden mit Wohnung
(Nähe Hauptstraße) zu mieten ge-
sucht. Zu erfragen im Verlag.

Witwe mit 1 Kind sucht auf
1. April oder früher schöne Zwei-
Zimmerwohnung mit allem Zu-
behör. Zu erfragen im Verlag.

Werkmeister sucht für sofort oder
später geräumige Wohnung.
Angebote unter Nr. 854 an den
Verlag dieses Blattes.

Für sofort oder spätestens bis
15. Januar wird hier oder in der
Umgebung eine Wohnung von
2-3 Zimmern mit Keller und
Zugehör gesucht. Angebote an
Jakob Sint, Pfingststr. 35, 2 St.

3-Zimmerwohnung

auf 1. April 1919 gesucht
K. Hurle, Baseltorstr. 8 III.

Herr mietet sofort 1 bis 3
elegante möblierte Zimmer in
gutem Hause, möglichst ruhig,
Nähe Kaserne oder Gymnasium.
Angebote unter Nr. 849 an den
Verlag dieses Blattes.

Einfach möbl. Zimmer mit
separatem Eingang dauernd zu
mieten gesucht
Seboldstraße 7, part.

2 unmöblierte Zimmer

(auch schöne Mansarden) mit oder
ohne Küche im Turmberggebiet
von junger Lehrerin gesucht. An-
gebote unter Nr. 857 an den Ver-
lag dieses Blattes.

Werkstätte

sofort zu mieten gesucht. Angebote
unt. Nr. 852 an d. Verlag d. Bl.

Bis 50 000 Mk.

auf 1. oder 2. Hyp. zu
verleihen. Anfragen unt.
Nr. 856 an den Verlag.

Porcol (Krampfmittel für Schweine)
erhält die Ferkel und er-
hält die Tiere gesund. Fl. 95 Pfg.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Petroleumversorgung.

Das Dezember-Petroleum ist eingetroffen. Die Mengen sind nur
gering und reichen knapp zur Befriedigung des äußersten Bedürfnisses.
Es erhalten:

1. **Haushaltungen**, denen Gas oder elektr. Licht nicht zur
Verfügung steht und die sich an keine der genannten Lichtleitungen
anschließen können,

2 **Liter Petroleum.**

2. **Einzelmieter**, deren Vermieter nicht an die Gas- oder
elektr. Lichtleitung angeschlossen sind und ein Anschluß nicht möglich ist,
1 **Liter Petroleum.**

3. **Landwirte mit Viehhaltung**, in deren Dekonominerräumen
keine der obengenannten Lichtleitungen besteht, und **Heimarbeiter**,
die sich genügend über ihre Tätigkeit ausweisen können und keine
andere Beleuchtungsmöglichkeit haben,

1 **Liter Petroleum.**

Die Ausgabe des **Petroleum**s erfolgt im
Städtischen Gaswerk
in nachstehender Reihenfolge:

Am Montag, den 16. Dezember.

vormittags von 1/9 bis 1/12 Uhr, an die Anfangsbuchstaben
A, B, C, D, E, F, G,

nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an die Anfangsbuchstaben
H, J, K.

Am Dienstag, den 17. Dezember.

vormittags von 1/9 bis 1/12 Uhr, an die Anfangsbuchstaben
L, M, N, O, P, Q, R, S,

nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an die Anfangsbuchstaben
Sch bis Z.

Der Preis beträgt für 1 Liter Petroleum 45 Pfg.
und eruchen wir im Interesse der raschen Abfertigung zur bestimmten
Zeit zu erscheinen und das Geld abgezählt bereit zu halten.

Gesuche von Haushaltungen, die Gas oder elektr. Licht haben
und Petroleum zur Beleuchtung von Gängen, Treppen, Mansard-
zimmern wünschen, können aus den eingangs angeführten Gründen
nicht berücksichtigt werden und sind zwecklos.

Der **Lebensmittelausweis** ist mitzubringen.

Kommunalverband Durlach-Stadt,
Petroleumgeschäftsstelle.

Wegen Ausgabe des Petroleums kann am Dienstag, den 17.
d. Mts. kein Koks abgegeben werden.

Stadt. Gaswerk.

Pferde-Versteigerung.



Am **Dienstag, den 17. Dezember 1918,**
vormittags 9 Uhr, findet in **Wörsbach** Versteigerung
von 37 Pferden statt

Pferde-Versteigerungskommission.

Möbel

Gelegenheitskauf für die Weihnachtszeit!

Billige solide Schlafzimmer
in eichen gewischt, nußbaum und weiß lackiert, sowie

Küchen
in verschiedenen Ausführungen

Speisezimmer
in bester Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Gottfr. Storch & Sohn
Weingarterstraße 16.

Zithern

mit unterlegbaren Noten von jedermann sofort spielbar ohne Noten-
kenntnis In großer Auswahl zu billigen Preisen im

ODEON-MUSIKHAUS
Karlsruhe. Kaiserstraße 175, Telephon 339.

Baumpfähle in allen Stärken

sind in großer Auswahl zu haben bei

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt
Holzhandlung und Hobelwerk, Gröningerstraße 20.

Schuhmacher- u. Sattler-Leder
u. Artikel u. Werkzeuge sind aus
den Sperrlagern für meine neu
einzuschreibenden Kunden erhält-
lich; dieselben wollen mit polizei-
licher Bescheinigung ihres Betriebs
und ihrer Gehilfen sich eintragen bei
Carl Götz, Lederhdl. u. Bankgeschäft,
Hebelstraße 11/15, 6 Rathaus
Karlsruhe.

Sie sparen Geld, wenn Sie
Peize, Muffe
Plüsch-Garnituren
in
Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe
laufen. Keine Ladenspesen.
Sonntags von 11-6 Uhr offen.

Billig zu verkaufen
1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Wasch-
kommode, Zimmer- und Küchen-
tisch, 1 Amerikaner-Viegleffel,
1 kleiner Zimmer-Ofen.
S. Blech, Hauptstraße 42.

Zu verkaufen
ein größerer Puppenwagen, Pup-
penzimmer, Puppenküche u. kleines
Kinderstühlchen
Weingarterstr. 25, 2 St. I.

2 **Strohsäcke,**
2 neue **Herrentaghemden,**
glattweiß, Halsweite 42, sowie
grauer **Jacquard-Teinens-**
Drell zu einer Matratze
von Aussteuer abzugeben. Zu er-
fragen im Verlag d. Bl.

Berschiedene Möbel,
sowie **Küchen-Einrichtung** zu
verkaufen
Rappenstraße 19 I.

Ueberzieher für Snaben
von 14-17 Jahren zu verkaufen
Hauptstraße 16.

Ein zweiräderiges
Handwägelchen
ist zu verkaufen
Killischfeldstraße 17, 3 St.

Emailherd,
weiß, fast neu, wegzugehalber so-
fort zu verkaufen
Kirchstraße 10 II.

Riba rein hervorragendes
Kräftigungsmittel.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.
Zu verkaufen
junge Spitzer
6 Wochen alt
Kronenstr. 8. D.

1,6 Enten
und eine einjährige
Ziege zu verkaufen
Bergwaldstraße 8.

Ein **Gänserich**
zu kaufen gesucht
Aue, Adlerstr. 20.
Eine ältere, 38 Wochen
trächtige
Muh- u. Fahrkuh

ist zu verkaufen bei Ratschreiber
Hingwald in Berghausen,
Hauptstraße Nr. 107.

Gute
Muh- u. Fahrkuh
mit erstem Kalb ist
wegen Futtermangels zu verkaufen
bei **Gustav Augenstein**
in Laugensteinbach.

Demokratischer Verein Durlach.

(Ortsverein der Deutschen Demokratischen Partei)

Dienstag, den 17. Dez., abends punkt 1/2 8 Uhr,
in der Turnhalle der Hindenburgschule hier

öffentl. Frauenversammlung,

in welcher sprechen werden:

Frau Architekt Deines, Karlsruhe, über

Wahlrecht und Wahlpflicht der Frauen

Herr Dr. Albert Mittel, Karlsruhe, über

Einführung der Frauen in die Politik.

Alle wahlberechtigten Frauen hiesiger Stadt werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Freie Aussprache.
Durlach, den 14. Dezember 1918

Der Frauenwahlausschuß des
Demokratischen Vereins.

Zentrums-Partei Durlach.

Donnerstag, den 19. Dezember 1918, abends 8 Uhr,
findet in der Turnhalle der Hindenburgschule eine

öffentl. Wahlversammlung

statt. Herr Finanzminister Dr. Wirth und Frau Alara Siebert aus Karlsruhe werden sprechen.

Zu dieser Versammlung werden die wahlberechtigten Männer und Frauen der Stadt Durlach und der Umgebung freundlichst eingeladen. Freie Aussprache.

Der Wahlausschuß.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und empfehle mein reichhaltiges Lager in

Spielwaren

Haus- und Küchengeräten, Geschenkartikeln etc.:

Gekleidete Puppen, Baby, Puppenbälge und -Köpfe, Puppenarme, -Strümpfe, -Schuhe etc., Burgen, Puppenstuben, Kaufläden, Alle Größen Pferde, Hunde, Bären etc., Baukasten, Kegel, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher in großer Auswahl, Kinns, einzelne Bilder, Filme, Modelle zu Dampfmaschinen, einzelne Möbel, Blechgeschirre, Aufziehartikel, Säbel, Helme, Gewehre, Soldatengarnituren, Trompeten etc.

Christbaumschmuck reich sortiert.

Verzinkte Wannen, Waschtöpfe, Eimer, Emailleimer, Emaille-Kochtöpfe, Kohlenfüller, Kohlenschäufeln, Wärmflaschen, Karbidlampen und -Brenner, Petroleum-Hänge-, Tisch- und Wandlampen, sowie alle Ersatzteile dazu, Roßhaarbesen, Handfeger, Reisstrohbesen.

Eine Anzahl Puppenwagen gebe billigst ab.

Neu eingetroffen:

Komplette Taschenlampen, prima Batterien,
einzelne Birnen und Hülsen.

Ich bitte um zwanglose Besichtigung meines Lagers.

Kaufhaus Gustav Wasserkampf
Durlach, am Markt.

Mt. 200. — Belohnung

demjenigen, der uns die Täter namhaft macht, welche in der Nacht vom Freitag zum Samstag in unserer Fabrik am Bahnhof einen wertvollen Treibriemen entwendeten.

Gustav Genschow & Co., Mt.-Ges.
Durlach.

Beratungsstelle für Frauen.

Die Frauen Durlachs und Umgebung werden aufgefordert, sich jeden Montag und Donnerstag von 1/2 7—1/2 9 Uhr im Büro vom roten Kreuz zur Besprechung von Wahlangelegenheiten einzufinden; erstmals Montag, 16. Dez. Zu zahlreicher Beteiligung wird aufgefordert.

Fröbel'scher Kindergarten.

Donnerstag, den 19. Dez. 1918 findet nachmittags 4 Uhr im Saale des Grünen Hofes unser diesjähriges Weihnachtsfest statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Eintritt für Erwachsene 30 Pfennig, für Kinder 20 Pfennig.

Vom 20. Dez. 1918 bis 6. Januar 1919 sind Ferien.

Elber Knobloch, Vorsteherin.

Alara Freundsuh, Gehilfin.

Ludwig Frohmüller, Kleidermacher

Kirchstraße 4 II

ist vom Felde zurück und sieht gest. Aufträgen gerne entgegen.

Großer Posten Buchenholz

(neue Holzsohlen), ebenfalls

großer Posten Bündelholz

billig abzugeben bei

S. Nachmann, Pfingstraße 28.

Achtung!

Diejenige Person, welche am Sonntag früh zwischen 7 und 8 Uhr am Bahnhofhalter die von einem Arbeiter verloren Cigarrentasche mit Inhalt von dem dortstehenden Wachtposten Keller entgegennahm, wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Pfingstr. 92 hinterm neuen Bahnhof.

Meinen eingetragenen Kunden zur Kenntnis, daß

Dezember-Strabid

eingetroffen ist. Zur Abholung wollen bitte möglichst die Vormittagstunden benützt werden.

G. Wasserkampf,

Haus- und Küchengeräte.

Vom Felde zurück, empfehle mich im

Ausschlachten.

Friedr. Reiß, Metzger,

Herrenstraße 4, 2 Stock

Jüngeres eheliches Mädchen auf Januar gesucht

Hauptstraße 45.

Leinwandmädchen,

nicht unter 15 Jahren, auf einige Stunden täglich gesucht. Nachfragen erwünscht. Moltkestr. 5 II r.

Tüchtige Weibnäherin

gesucht Goethestraße 18.

Mädchen-Gesuch.

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen bei guter Bezahlung auf sofort gesucht Karlsruhe, Durlacher Allee 18 II.

Sandmandelkiesel, Ersatz für Seife Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein Johannisbeerstück

zu verkaufen Näheres

Baseltorstraße 58.

Dynamo 6 Volt 1 Amp.

zu verkaufen

Goethestraße 18.

Ein neugeborenes Kind wird bei guter Bezahlung in liebevoller Pflege gegeben. Angebote unter Nr. 858 an den Verlag d. Bl.

Taschenlampen-

Batterien

stets frisch in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Demokratischer Verein Durlach.

Der am Dienstag, den 17. ds. stattfindenden öffentlichen Frauenversammlung wegen wird die Ausschussitzung auf Mittwoch, den 18. ds. verlegt. Tagesordnung: Wahl der Vertreter zur Aufstellung der Kandidatenliste u. a. m.
Durlach, 16. Dez. 1918.

Der Vorstand.

Sängerbund Vorwärts Durlach.

Den Sangesgenossen zur Kenntnis, daß diese Woche Dienstag und Freitag abends punkt 1/2 8 Uhr

Singstunde

stattfindet. Das Erscheinen aller erwartet

Der Vorstand.

Conjunctivverein für Durlach und Umgegend.

C. S. m. b. S.

Diejenigen Mitglieder von Durlach, die ihre Dividenden noch nicht abgeholt haben, werden ersucht, sie längstens Dienstag, Mittwoch, Donnerstag je vormittags von 9—11 Uhr zu erheben

Der Vorstand.

Obstbau-Verein Durlach.

Die bestellten Obstbäume sind eingetroffen und können morgen (Dienstag) Pfingstraße 95 abgeholt werden.

Der Vorstand.

Zu verkaufen

weißlackiertes Kinderbett von Holz, Blech-Anzug für 12—14 jährigen Knaben, weißer Anzug für 5—7 jährigen Knaben, Astrachan-Mantel, Hut und Kragen und sonstiges für 3—6 jähr. Knaben, Jünglingsrock und Weste, schwarz, auch grau, 6 farbige Kragen Gr. 37, weißleinen Schürze, neu, für Dienstmädchen, Spiritus-Bügeleisen, Tellerröwe Sämtliche Gegenstände sind in gutem Zustande, zumteil neu. Näheres Kellerstraße 2.

Zu verkaufen

1 Eisstrahl, 1 Waschtisch, 1 Handwaschbecken (emailliert), 2 gebr. Öfen, Diersteine, 1 Kinderschiffchen, 1 Kindertisch mit Stuhl.

Größingerstr. 1.

Fußbodenlackfarbe, kg 8.—
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.